

Atelierkurs Drawing Lines (Übung)

Experimentelle Erprobungen von Zeichnung

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master of Arts Fachdidaktik Künste > Bildnerisches Gestalten > Alle Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dp700-00.20H.002 / Moduldurchführung
Modul	Atelierkurs (Übung)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Chantal Küng
Zeit	Di 15. September 2020 bis Di 15. Dezember 2020 / 15 - 17:30 Uhr
Ort	ZT 7.E02 Oblichtsaal
Anzahl Teilnehmende	6 - 18
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	BAE und MAE Studierende: allg. gestalterische Kenntnisse
Lehrform	Atelierkurs (Übung)
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende: Bachelor Art Education Master Art Education, Kunstpädagogik
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden üben, experimentieren und produzieren: Sie ... - erproben raumgreifende zeichnerische Verfahren. - erproben kollektive und experimentelle Zeichnungsverfahren. - reflektieren künstlerische Setzungen. - kontextualisieren die eigene zeichnerische Praxis in der (v.a. zeitgenössischen) Kunst. - entwickeln eine eigene Serie/Komposition von Zeichnungen.
Inhalte	Im Atelier "Drawing Lines" wird das Zeichnen als relationale Praxis verstanden, welche in Beziehung zu künstlerischen Verfahren und theoretischen Auseinandersetzungen steht. Dabei werden Raum, Körper und Zeit zum Thema; die Zeichnung kann als Notation, Performance-Script, Skulptur, Spur, Faden oder Relikt gedacht werden. Angelehnt an Tim Ingold's Konzeption der Linie als grundlegendes verbindendes Element kultureller, sozialer und ökologischer Phänomene werden wir uns in Übungen den Linien des Gehens, des Atmens, des Erzählens, des Wetters und der Geräusche widmen. Der Fokus liegt auf einer experimentellen Herangehensweise, welche über verschiedene, teils kollektive Übungen ein Repertoire an zeichnerischen Formen erzeugen soll. Dem Unplanbaren, Zufälligen und Prozesshaften soll somit Raum geschaffen werden. Aus diesen experimentellen Verfahren werden einzelne Techniken und Zeichnungen herausgegriffen und weiterentwickelt; diese Weiterentwicklungen werden als Serien verstanden, welche miteinander und zueinander in verschiedenen Kompositionen angeordnet werden können.

Die Linie als Umriss, Setzung und zeichnerisches Grundelement wird in diesem Kurs in den Vordergrund gerückt; gibt es eine "eigene Linie"? Wie lässt sich eine solche behaupten und bearbeiten?

Wir arbeiten mit allen Papierformaten und -sorten, mit Kohle, Kreide, Bleistift, Spraydose, Klebeband, Aquarell, Tinte, Gouache, Acryl, Airbrush und allen möglichen und unmöglichen Zeichnungstools und -mitteln. Eigene Arbeitsmittel sind ausdrücklich erwünscht und können mitgebracht werden.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	bestanden/ nicht bestanden
Termine	Kw 38-51 Di 15.9.-15.12.2020 15-17.30h (inkl. Selbststudium)
	Am 15.12.2020 findet der Atelierkurs in der Galerie II (5.K09) statt und dauert bis 20h
Dauer	14 Wochen
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Die Materialkosten gehen zu Lasten der Studierenden.